

## ARBEITSANSATZ

In meinen Seminaren trainiere ich ein breites Fundament an kommunikations-psychologischen Kompetenzen.

Die Inhalte behandeln

- den Umgang mit Konflikten
- Grundlagen der Deeskalation
- Fallanalyse und
- Interventionsmöglichkeiten.

Meine Arbeit als Trainerin, Beraterin und Coach wird von der Grundannahme bestimmt, dass die eigene Kommunikation in Übereinstimmung mit der Person und der Situation sein sollte.

Ziel meiner Trainings und Seminare ist es, die Teilnehmer/innen bei der Entwicklung einer für sie stimmigen Kommunikation und Intervention anzuleiten und beratend zu unterstützen.

Zu meinem methodischen Instrumentarium gehören

- Vorträge und Diskussionsrunden,
- praktische Übungen,
- Rollenspiele und Standbilder,
- verschiedene Formen der Gruppenarbeit,
- sowie die Bearbeitung und Reflexion von Fallbeispielen der Seminarteilnehmer.

Bei Aufbau-, Wiederholungs- und/oder Ergänzungstrainings arbeite ich ergänzend gerne mit Videoanalysen.

## Mona Klerings

**Bildungsreferentin,  
Konflikt- und Deeskalationstrainerin,  
Mediatorin,  
Coach und Teambereiterin**

Seit 1993 bin ich als Coach und Beraterin in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern tätig.

Seit 1995 arbeite ich als Referentin und Trainerin für verschiedene Organisationen mit einer Vielfalt unterschiedlicher Seminarthemen.

Durch meine langjährigen Berufserfahrungen (seit 1978)

- in der Arbeit mit Menschen mit Handicaps,
- in der Psychiatrie,
- Jugendarbeit,
- in der stationären und ambulanten Sucht- und Drogenhilfe (hoch- & niedrigschwellige Arbeit),
- sowie in der Erwachsenenbildung

zeichnen sich meine Trainings durch einen hohen Praxisbezug aus.



**Kontakt:**  
Mona Klerings  
Training und Coaching  
Telefon +49 40 390 11 04  
Mobil +49 173 616 9552  
mail@mona-klerings.de  
www.mona-klerings.de

## KONFLIKT- & DEESKALATIONSTRAINING

Grundlagenkurs



„Wo es kein Gespräch mehr gibt,  
beginnt die Gewalt.“

Sokrates

## WER KENNT DAS NICHT?

- *Konflikte, die in grenzüberschreitende und gewalttätige Situationen münden, ohne dass Gründe dafür deutlich werden*
- *Unsicherheiten, Ängste bis hin zu Gefühlen der Ohnmacht, verknüpft mit eigenen Aggressionen in eskalierenden Konflikten*
- *Zweifel am Handeln, Selbstvorwürfe und Spannungen im Team bei der Aufarbeitung*

## HANDLUNGSRESSOURCEN ERWEITERN

*Gewalttätige Auseinandersetzungen haben eine Vorgeschichte. Oft sind sie das Ende eines verunglückten Interaktionsprozesses.*

*Gewalt kann*

- *situativ sein,*
- *geplant sein,*
- *sich in Abhängigkeit von gruppen-dynamischen Prozessen entwickeln*
- *oder einer Art Ritual folgen.*

*Mitarbeiter/innen - aus welcher Berufsgruppe auch immer - reagieren oft mit Unsicherheit, Angst und/oder Hilflosigkeit im Umgang mit gewaltbereiten Menschen.*

*Das Wissen um den praktischen Umgang mit aufgebracht Personen ist wichtig, sind **sie** es doch, die aufgrund ihres Berufes in Auseinandersetzungen verwickelt werden oder Konflikte schlichten müssen.*

*Immer öfter richten sich verletzende Handlungen auch gegen die Fachkräfte.*

*Um Gewalteskalationen zu verhindern sind Methoden der Deeskalation und der gewaltfreien Konfliktklärung gefragt.*

## INHALTE DES WORKSHOPS

- *Einführung in das Thema „Gewalt“ und Vermittlung einiger wichtigen Grundannahmen*
- *Gewaltdefinition*  
*Eigene Erfahrungen mit Reaktionen auf Gewaltsituationen*
- *Erarbeitung eines eigenen Fallbeispiels unter dem Aspekt: der systemische Blick für eskalierende Prozesse (Konfliktanalyse)*
- *Eskalation und Deeskalation im zeitlichen Phasenverlauf*
- *Eskalationskurve*
- *Die eigenen Stärken nutzen - welches Interventionsverhalten ist authentisch?*
- *Deeskalierende Intervention:*  
*Welche Voraussetzungen für eine Intervention müssen erfüllt sein?*
- *Welche Deeskalationsstrategien lassen sich in Konfliktsituationen anwenden?*

**1 bis 3 Tage Trainings  
als Team- oder Institutionsveranstaltung.  
Zeit, Ort und Kosten  
nach Vereinbarung.**